

# **Nach dem Praxissemester ist die Welt für mich zusammengebrochen!**

**Beitrag von „Hawkeye“ vom 19. Mai 2011 16:38**

Ich höre hier nur "Hungerlohn" - ähm, ich weiß zwar nicht, in welcher Umlaufbahn du dich so herumtreibst, aber ich denke, das ist doch auch alles eine Frage der Verhältnismäßigkeit.

Mein Vater zum Beispiel hat mir auch immer vom Studium abgeraten und gemeint, ich soll was Ordentliches machen. Er hat vor Eintritt seiner Rente 1600 DM verdient, die Rente - die er danach bezog, kann man sich vorstellen - die Witwenrente meiner Mutter ist ein Hohn. Da waren 2000 DM Referendariatsentlohnung ne Menge Kohle. Ich hatte übrigens damals kein Auto, auch keinen Führerschein und meine Miete konnte ich locker bezahlen - ja, ich bin sogar satt geworden.

Ich mache ordentlichen Unterricht, engagiere mich darüber hinaus in der Schule und im Umkreis der Schule, schreibe nebenbei an einem Schulbuch mit und lehre an der Uni. Und ich fühle mich nicht arm.

Ich rede nicht von einem Hungerlohn - aber wie gesagt, schau dir deine Verhältnisse an. Wenn der Banker und der Physiker dazu rät, in "die Wirtschaft" zu gehen...dann bitte. Wenn deine Welt zusammenbricht, weil du die Besoldungstabelle gelesen hast... dann geh bitte nicht ins Lehramt.

Wenn du dich lohnmäßig ständig vergleichen willst mit anderen, um dann zu sagen, dass du mehr hast...geh bitte nicht ins Lehramt.

Wenn du befürchtest, dass dir dein Papi irgendwann sagt, dass "du hättest mehr aus dir machen sollen"...dann geh bitte nicht ins Lehramt.

Mach Karriere für Papi.